

Psychiater/ Psychologie - Probleme bei Verbeamtung

Beitrag von „CDL“ vom 8. April 2020 18:06

[Zitat von rossy1991](#)

(...)

Es ging mehr darum, dass ich mich von der psychologischen Beratung der Uni zu der Tagesklinik für Psychiatrie hab schicken lassen. Ich mache mir wirklich Gedanken darüber, ob dieser eine Besuch, dieses 30 minütige Gespräch mir viel verbauen kann in Zukunft.

Diese Angst haben eigentlich alle, die sich hier im Forum mit so einer Frage an die User wenden und wie sonst auch lautet die Antwort: Nein, du verbaust dir nur dann dauerhaft etwas für deine Zukunft, wenn du dir nicht die Art von Unterstützung, Beratung und Behandlung sicherst, die du benötigst. Eine unbehandelte psychische Erkrankung (egal ob es sich um eine Angsterkrankung, depressive Verstimmung, handfeste Depression gleich welchen Schweregrads, PTBS etc. handelt) ist ein ernsthaftes Problem für deine Zukunft. Häng dich nicht an einem Gespräch auf und steiger dich nicht rein, was das bedeuten könnte, sondern nimm jetzt die Hilfe an, die du benötigst. Nur das wird am Ende relevant sein für deine Zukunft, denn dort wird man dir bescheinigen können, dass es keine Einschränkung für den Zielberuf gibt, wenn du dich entsprechend behandeln hast lassen. Also nicht in die Angst jetzt so arg reingehen und dieser nachgeben, sondern für dich selbst sorgen. Nur das ist jetzt entscheidend.